

In der Hoffnung, daß es Ihnen, hochgeehrter Herr, wohl ergethet und Sie Freude im Kreise der Ihrigen haben, zeichnet mit innigster Hochachtung und freundlichem Gruß Ihr ganz gehorsamster ...

Nr. 2

Pertz an Culemann

Berlin 1860 Oktober 27

Stadtarchiv Hannover, Nachlaß Culemann 2912/349, Ausfertigung

Hochzuehrender Herr Senator!

Der Inhalt Ihres gefälligen Schreibens vom 22ten dieses hat mich sehr erfreut, und ich verfehle nicht, Ihnen in Besehung darauf folgendes mitzutheilen:

Die Handschrift, worüber ich mit Ihnen in Hannover sprach, ist ein prächtiges und kostbares Kunstwerk, auf Befehl Herzogs Heinrich des Löwen geschrieben und mit Gold, Silber und aller Farben Kraft reichlichst verziert, großes breites Folioformat, schönes Pergament und sehr schöne große Schrift. Es enthält die vier Evangelien, und zu Anfang jedes Evangeliums das große prächtige Bild des Evangelisten. Vor dem Mattheus befindet sich das Bild Heinrichs des Löwen und der Herzogin Mathilda in ganzer Figur, die den Heiligen Blasius und Egidius die Hände reichen. Vor dem Evangelio Johannis sind wieder die Bilder des Herzogs und der Herzogin, neben letzterer ihr^a Vater König Heinrich II. von England und dessen Mutter die Königin Mathildis; Herzog Heinrich dem Löwen zur rechten Seite die Bilder seiner Eltern Herzogs Heinrichs des Hochmüthigen und der Herzogin Gertrudis, sowie der letzteren Eltern Kaiser Lothar und Kaiserin Richenza. Alle halten goldene Kreuze in den Händen; Herzog Heinrich der Löwe kniet, seine Gemahlin steht vor ihm, aus den Wolken reichen Hände ihnen Kronen. Heinrichs Porträt hier ist dem ersten gleich, ihm ähnlich, aber nicht gleich das Porträt seines Vaters.

Eine Inschrift von 20 Hexametern, ganz aus goldenen Unzialen auf rothem Grunde, erklärt, daß Herzog Heinrich und seine Gemahlin dieses

a) Es folgt gestrichen Eltern.